Thaddäus Kunzmann · Im Wiesengrund 7/1 · 72622 Nürtingen

CDU STADTVERBAND NÜRTINGEN

DER VORSITZENDE

Nürtingen, 22. Okt. 2018

Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Nürtinger Gemeinderat am 23. Oktober 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren.

Zunächst das Wichtigste:

Die CDU-Fraktion wird dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf – sofern keine entscheidenden Änderungen vorgenommen werden – **zustimmen**.

Unser Ergebnis ist positiv. Wir erwirtschaften die Abschreibungen. Wir nutzen Überschüsse vergangener Jahre, um notwendige Investitionen zu tätigen. Wir nehmen nur rund 1,5 Mio. Euro zusätzliche Schulden auf – deutlich weniger, als vorhergesagt.

All dies ist geschuldet einer äußerst zurückhaltenden Haushaltspolitik der vergangenen Jahre, die nun ihre Früchte trägt.

Trotzdem haben wir keinen weiteren Sanierungsstau verursacht, sondern gerade mehr Geld dafür bereitgestellt, diesen abzubauen. Dieser Kurs gilt heute als Selbstverständlichkeit, war aber damals, als wir ihn 2013 beschlossen haben, höchst umstritten.

Wir können nicht neue Investitionen dadurch finanzieren, indem wir notwendige Sanierungsleistungen nicht tätigen. Daran halten wir weiterhin fest.

Das bedeutet für uns: Alle neuen Vorhaben können nur auf der Basis eines stabilen Finanzierungsfundaments begonnen werden.

Zum Ende des Finanzierungszeitraumes bis 2022 ist – sofern wir die vorgesehenen Investitionen tätigen – eine Verschuldung von rund 26 Mio. Euro geplant. In bescheidenem Maße hat sich der Gemeinderat bereits in der Klausurtagung vom Juli d.J. daran beteiligt, dass die Verschuldung damit deutlich geringer ausfällt, als noch zu Jahresanfang prognostiziert.

CDU-Stadtverband Nürtingen
Vorsitzender: Thaddäus Kunzmann
Im Wiesengrund 7/1 • 72622 Nürtingen
Mobil 0174.2 42 98 75

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE26 6115 0020 0048 0815 00
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG
IBAN: DE52 6129 0120 0503 0050 02

kunzmann@cdu-nuertingen.de
www.cdu-nuertingen.de

Die CDU-Fraktion wird diesen Haushaltsplanentwurf nicht mit neuen haushaltswirksamen Anträgen belasten. Nicht, weil uns nichts einfallen würde. Sondern, weil wir jetzt einfach Konstanz in der Haushaltspolitik benötigen.

In den vergangenen Monaten hat dieser Gemeinderat wichtige Entscheidungen getroffen, unsere Stadt weiterzuentwickeln.

Ich nenne beispielhaft:

- die **Sanierung und den Ausbau des Hölderlinhauses**. Damit erhält die Volkshochschule Planungssicherheit. Diese Planung ist eingebettet in das Bildungszentrum Schlossberg, an dem wir festhalten.

  Das Konzept, das dem Haus seine ursprüngliche Mansardendachform zurückgibt, ist möglich geworden durch den Zuschuss durch das Programm „Stadt im Quartier". Es war der CDU-Antrag von 2017, das damals genau diesen Weg vorgeschlagen hat. Damals mussten wir uns viel Häme anhören – heute freut sich zurecht jeder über den Zuschuss von immerhin 2,7 Mio. Euro.

- die **Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone**. Zunächst beginnend mit dem Schillerplatz und in Folge auch zwischen Kreuzkirche und der Stadthalle. Diese Sanierung soll unser Beitrag sein, die Fußgängerzone zu revitalisieren und mit Gastronomie und neuen Ladengeschäfte zu beleben.

  Ja, die Innenstadt ist derzeit ein großes Sorgenkind. Der Ladenbesatz ist dünner geworden. Ich glaube, dass die Innenstadt jetzt die notwendigen Anstrengungen braucht, damit sie ihre Rolle weiterhin wahrnehmen kann. Nürtingen ist ein Mittelzentrum. Damit haben wir auch einen Versorgungsauftrag. Angesichts der Veränderungen, die insbesondere die Schließung des Kaufhauses Hauber auslöst, ist es richtig und wichtig, dass die Stadt selbst aktiv ist.

- das **Baugebiet Bergäcker**, das am Schluss mehreren Hundert Menschen eine neue Heimat bieten wird. Das städtebauliche Konzept überzeugt. Gestern konnten wir wieder der Presse entnehmen, dass viele Menschen Anteil auch am sozialen Leben in diesem neuen Stadtteil nehmen. Es darf kein homogener Stadtteil werden nur für junge Familien. Die braucht es genauso wie ältere Menschen, die soziale Mischung macht dieses Quartier aus und wird vielleicht auch in den Lerchenberg hineinwirken. Wir freuen uns sehr, dass die Nachbarn diese Chance positiv begleiten.

- die **Bahnstadt**, der wohl bedeutendsten innerstädtischen Entwickungsfläche mit – bei Realisierung – mehreren Hundert Einwohnern. Das bedeutet, dass wir zeitnahe die Hochwasserschutzmaßnahmen umsetzen müssen, die Voraussetzung dafür sind. Was ich gerade zum Bergäcker gesagt habe, gilt in gleicher Weise auch für die Bahnstadt.

- den **Hochwasserschutz**, da der fehlende Schutz unsere Stadtentwicklung behindert. Planungen und Vorstellungen, die bereits die erste Prüfebene nicht überstehen, führen uns nicht weiter. Wir brauchen genehmigungsfähige Lösungen. Aus diesem

CDU-Stadtverband Nürtingen
Vorsitzender: Thaddäus Kunzmann
Im Wiesengrund 7/1 • 72622 Nürtingen
Mobil 0174.2 42 98 75

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE26 6115 0020 0048 0815 00
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG
IBAN: DE52 6129 0120 0503 0050 02

kunzmann@cdu-nuertingen.de
www.cdu-nuertingen.de

Grunde wollen wir dem Tiefbauamt ausdrücklich unsere Unterstützung bei der Planung und Umsetzung zusagen.

- den **2. Bauabschnitt des Großen Forstes**. Wir brauchen für Unternehmen, die in Nürtingen investieren und Arbeitsplätze schaffen wollen, ein entsprechendes Flächenangebot. Nürtingen soll nicht nur eine Wohnstadt sein, sondern auch eine Stadt, in der gearbeitet wird!

Heftig wurde um die **Belebung des Neckar-Ufers zwischen Stadtbrücke und der FKN** gestritten. Wir stehen weiterhin zum hier gefundenen Kompromiss, mit 30 zufällig ausgewählten Bürgern eine von den Nürtingern akzeptierte Lösung für eine Bewirtschaftung mit großer Außengastronomie und weiterem Gewerbe zu finden. Wir bedanken uns bei diesen Bürgern für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen dem Verfahren Erfolg.

Leider müssen wir die **Bemühungen um eine dreiteilige Sporthalle** vorerst einstellen. Nachdem nun auch der Landkreis seine Pläne zum Neubau einer zweiteiligen Turnhalle für die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule zurückstellt, ist vielleicht hier wieder eine Synergie möglich. Wir beantragen, dass mit dem Landkreis nochmals Verhandlungen geführt werden, um Synergien aus beiden Vorhaben zu erörtern. Letztendlich würden zwei Schulträger ca. 100 Meter voneinander entfernt eine dreiteilige und eine zweiteilige Halle bauen und es nicht schaffen, ihre beiderseitigen Interessen zusammenzuführen.

Der Druck auf dem **Wohnungsmarkt** ist weiterhin ungebrochen. Wir haben zu den vergangenen Haushaltsberatungen dazu einen wichtigen Antrag gestellt, der den tatsächlichen und voraussichtlichen Leerstand ins Auge nimmt. Es geht dabei darum, Wohnungen an den Mietwohnungsmarkt zu bringen, die bisher leerstehen. Nach der Beratung im KA und einem Gespräch mit Frau Aufmuth in der Sommerpause wollen wir dieses Thema weiterverfolgen. Wir unterstützen die diesbezüglichen Aktivitäten der Verwaltung.

Eigentlich wäre es jetzt wichtig, den **Wohnpark Wörth** und die Bebauung an der **Alten Psychatrie** schnell zu realisieren, damit es wenigstens ein kleines Wohnangebot in Nürtingen geben kann.

Derzeit sind in Nürtingen drei große **Kinderbetreuungseinrichtungen** geplant: Bei der Braikeschule, am Martin-Luther-Hof und in Neckarhausen. So wie es aussieht benötigen wir in absehbarer Zeit, und hier spreche ich von den nächsten fünf Jahren, nochmals zwei bis drei weitere Anbauten bzw. neue Einrichtungen. Der Bedarf entsteht, weil es zum einen mehr Kinder gibt als vorhergesehen. Zum anderen durch den veränderten Bedarf hin zu Ganztageseinrichtungen, die mehr Raum benötigen und kleinere Gruppen zur Folge haben. Und zum Dritten durch den Bedarf an U3-Betreuung, der zwischenzeitlich wohl mehr als 50 Prozent beträgt.

Welche Folgen dies im Anschluss für die **Nürtinger Schulen** hat, müssen wir in den nächsten Monaten beraten.

Gerne hätten wir die **Sanierung des Hölderlingymnasiums** bereits im Finanzierungszeitraum bis 2022 berücksichtigt. Derzeit schlägt die Verwaltung vor, mit der

Sanierung erst später zu beginnen. Vorher soll noch die Bezuschussung über das Landesprogramm zur Schulbausanierung abgeklärt werden. Damit können wir uns einverstanden erklären, wenn damit die Chance erhalten bleibt, mit der Sanierung auch noch vor 2023 beginnen zu können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Anteil der Stadt Nürtingen am **Landesaufkommen der Einkommenssteuer** ist stetig im Sinken begriffen. Gegenüber dem Jahr 2014 ist er von 0,0038527 Prozent auf 0,0036681 Prozent gefallen.
Kleine Ursache – große Wirkung.

Hätten wir heute noch den Anteil von 2014 – also dem Beginn dieser Amtsperiode – stünden uns 1,3 Mio. Euro mehr Einnahmen zur Verfügung.

Seit ich im Gemeinderat bin – also seit 1994 – haben wir alleine dadurch rund 4,0 Mio. Euro jährliche Mehreinnahmen verloren.

Schleichend.

Wir würden den kommenden Jahren deutlich entspannter entgegenblicken.

Was bedeutet das nun konkret?

Das bedeutet im Klartext, dass Nürtingen in Punkto Einwohnerzahl und Steuerkraft der Einwohner im Vergleich zum Durchschnitt der baden-württembergischen Kommunen deutlich zu schwach gewachsen ist.

Den Widerstand, der hier in Nürtingen gegen so ziemlich jedes Projekt geleistet wird, macht sich am Schluss eben doch in Mark und Pfennig bemerkbar.

Wir brauchen in Nürtingen sozialen Wohnungsbau – aber eben auch Flächen für Gutverdienende.

Wir brauchen ein Gefühl dafür, dass eine Kuh, die gemolken sein will, vorher auch gefüttert werden muss.

Und wir brauchen ein Gefühl dafür, dass wir Entscheidungen nicht alleine aus der Wellness-Perspektive treffen können, sondern auch mit Blick auf die finanziellen Wirkungen.

Ich bin manchmal erstaunt, wieviele glauben – auch hier im Gremium -, die Stadt Nürtingen hätte die Möglichkeit, großzügig auf Einnahmen nahe der Million zu verzichten.

Der Verkauf des Geländes an der B313 – wohlgemerkt nicht entlang des Neckars sondern entlang der B313 – würde der Stadt Einnahmen nahe der Millionengrenze bescheren. Dazu kommen die jährliche Grundsteuer und Gewerbesteuer.

Kindergärten, Hallen- und Freibäder, Volkshochschule, Musikschule, Bürgerhäuser, Bücherei, Sporthallen, Straßen, Bushaltestellen, Kulturveranstaltungen – all das bezahlt sich nicht von alleine.

Und so erfordert Kommunalpolitik auch immer Kompromisse.

Kompromisssuche ist das Aufeinander zugehen. Jeder macht Abstriche von seiner Position und alle suchen das Verbindende.

Wir spüren auch hier, dass uns diese Neigung verlorengeht. Hier im Raum – aber auch in der Stadt.

Wo führt es hin? Meint man, so eine Stadt in die Zukunft führen zu können?

Ich möchte auch positive Beispiele anführen. In einer kleinen Arbeitsgruppe haben wir die Kindergartengebühren, sowie die Leistungen für die Freien Träger neu geordnet. Im Ergebnis haben sich die Einnahmen aus der Kinderbetreuung deutlich erhöht. Wir haben in mehreren Sitzungen einen Weg gefunden. Alles nichtöffentlich.

Dafür danke ich allen anderen Fraktionen – es scheint zu gehen.

Ich wünsche mir wieder die Zeit der nichtöffentlichen Vorberatungen zurück, bei der – ohne dass die Zuhörertribüne im Hintergrund zuhört – an der Sache orientiert Lösungen gefunden werden konnten.

Dabei geht es nicht um Heimlichtuerei. Sondern es geht dabei um die Sache. Wie Hermann Quast immer sagt: „Mir geht's um Nürtingen".

Es wird auf Dauer sehr anstrengend, wenn wir – neben der Gemeinderats- und Ausschussarbeit, in der Regel öffentlich tagend – immer mehr Sonderausschüsse anberaumen, bei der dann hinter verschlossenen Türen die Arbeit geleistet werden muss, die im Ausschuss nicht mehr geleistet werden kann.

Deshalb mein Wunsch für die nächste Wahlperiode: Weniger Ausschüsse, dafür mehr interne Vorberatung.

Im Frühjahr habe ich bei der letzten Haushaltsberatung folgendes ausgeführt, was ich wiederholen will:

„Wir spüren immer mehr den Widerstand aus der Bevölkerung, wenn es um Wohnverdichtung geht, neue Baugebiete, den Hochwasserschutz, eine attraktivere Fußgängerzone. Selbst vor unserer Volkshochschule wird nicht Halt gemacht, wenn es darum geht, Veränderungen zu verhindern.

Das muss aufhören!

Die Veränderung gehört zum Leben. Michail Gorbatschow hat gesagt: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben." Von meiner Frau habe ich gesagt bekommen, dass der Satz falsch übersetzt und damit auch falsch interpretiert wurde.

Aber er gilt heute als Synonym dafür, dass derjenige, der Veränderungen nicht mitlebt, von der Realität überholt wird.

Das gilt auch für Nürtingen.

Mir geht es nicht darum, den Protest gegen ein einzelnes Vorhaben zu kritisieren.

Aber die Summe alle Proteste – und oft genug überschneiden sich ja die Akteure – die geht nicht. Man kann nicht immer gegen alles sein.

Es lohnt sich, auch einmal Für etwas zu sein und nicht nur Gegen etwas. Und es lohnt sich, auch den Durchhaltewillen zu haben."

CDU-Stadtverband Nürtingen
Vorsitzender: Thaddäus Kunzmann
Im Wiesengrund 7/1 • 72622 Nürtingen
Mobil 0174.2 42 98 75

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE26 6115 0020 0048 0815 00
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG
IBAN: DE52 6129 0120 0503 0050 02

kunzmann@cdu-nuertingen.de
www.cdu-nuertingen.de

Diesen Durchhaltewillen wünsche ich uns und der Verwaltung. Wir wissen sehr wohl, dass es nervenaufreibend sein kann, mit uns zu arbeiten. Ich will aber deutlich machen, dass wir Ihnen gegenüber eine sehr hohe Wertschätzung entgegenbringen. Ich würde mir wünschen, manche Stimme aus dem Gemeinderat und aus der Bevölkerung wäre von etwas mehr Respekt geprägt. Aus diesem Grunde bedanke ich mich nun ausdrücklich bei Ihnen allen, stellvertretend bei Oberbürgermeister Otmar Heirich, Frau Bürgermeisterin Bürkner, dem Technischen Beigeordneten Herrn Neureuther, allen Amtsleitern und Ortsvorstehern, Sachgebiets- und Einrichtungsleitern, der GWN, der Stadthalle und der Stadtwerke für ihre Arbeit für Nürtingen.

Alle von mir genannten Projekte, ja die Umsetzung dieses Haushaltsplans, erfordern von den Verwaltungsangehörigen die volle Leistung. Wir haben bereits im vergangenen Jahr signalisiert, dass wir dafür auch die notwendigen Personalstellen genehmigen wollen. Daran halten wir fest.

Es reicht eben nicht, nur Beschlüsse zu fassen. Diese muss im Anschluss irgendwer auch umsetzen.

Wir bedanken uns bei Frau Schön und der Kämmerei für die Erstellung des Haushaltsplans.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplanentwurf 2019 zu.

Antrag zur Haushaltsberatung 2019

Momentan liegen alle Pläne, eine dreiteilige Sporthalle für den Schul- und Vereinssport zu errichten, auf Eis. Ebenso hat der Landkreis seine Pläne, eine zweiteilige Sporthalle an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule zu bauen, ebenfalls auf den Zeitraum nach 2020 verschoben.

Wir beantragen, dass mit dem Landkreis nochmals Verhandlungen geführt werden, um Synergien aus beiden Vorhaben zu erörtern. Letztendlich würden zwei Schulträger ca. 100 Meter voneinander entfernt eine dreiteilige und eine zweiteilige Halle bauen und es nicht schaffen, ihre beiderseitigen Interessen zusammenzuführen.

CDU-Stadtverband Nürtingen
Vorsitzender: Thaddäus Kunzmann
Im Wiesengrund 7/1 • 72622 Nürtingen
Mobil 0174.2 42 98 75

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE26 6115 0020 0048 0815 00
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG
IBAN: DE52 6129 0120 0503 0050 02

kunzmann@cdu-nuertingen.de
www.cdu-nuertingen.de

Thaddäus Kunzmann · Im Wiesengrund 7/1 · 72622 Nürtingen

CDU STADTVERBAND NÜRTINGEN

DER VORSITZENDE

Nürtingen, 22. Okt. 2018

Antrag zur Haushaltsberatung 2019

Momentan liegen alle Pläne, eine dreiteilige Sporthalle für den Schul- und Vereinssport zu errichten, auf Eis. Ebenso hat der Landkreis seine Pläne, eine zweiteilige Sporthalle an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule zu bauen, ebenfalls auf den Zeitraum nach 2020 verschoben.

Wir beantragen, dass mit dem Landkreis nochmals Verhandlungen geführt werden, um Synergien aus beiden Vorhaben zu erörtern. Letztendlich würden zwei Schulträger ca. 100 Meter voneinander entfernt eine dreiteilige und eine zweiteilige Halle bauen und es nicht schaffen, ihre beiderseitigen Interessen zusammenzuführen.

CDU-Stadtverband Nürtingen
Vorsitzender: Thaddäus Kunzmann
Im Wiesengrund 7/1 • 72622 Nürtingen
Mobil 0174.2 42 98 75

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE26 6115 0020 0048 0815 00
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG
IBAN: DE52 6129 0120 0503 0050 02

kunzmann@cdu-nuertingen.de
www.cdu-nuertingen.de